

Packname: ELATUS™ ERA OPTI

Einsatzgebiet: ELATUS ERA OPTI ist eine breit wirksame Fungizid-Kombination aus den zugelassenen Produkten ELATUS™ ERA (BVL-Zulassungsnummer 008406-00) und AMISTAR OPTI® (BVL-Zulassungsnummer 005748-00) zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Getreide.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung von ELATUS ERA OPTI sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: Mit ELATUS ERA OPTI werden die Produkte ELATUS ERA und AMISTAR OPTI in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale gemeinsam eingesetzt, decken ein komplettes Wirkungsspektrum ab und erzielen eine gute Kurativwirkung in Kombination mit hervorragend langer Dauerwirkung.

ELATUS ERA ist die Kombination des neuen Wirkstoffs Benzovindiflupyr (SOLATENOL™) aus der chemischen Gruppe der Pyrazol-Carboxamide und Prothioconazol aus der Gruppe der Triazole.

SOLATENOL hat sowohl protektive als auch kurative Eigenschaften. Ein Teil des Wirkstoffs verbleibt nach der Applikation in der Wachsschicht, was zu einer hervorragenden Dauerwirkung führt. Gleichzeitig wird ein Teil des Wirkstoffs mit Hilfe der Formulierung direkt in das Pflanzengewebe aufgenommen, wodurch latente Infektionen gestoppt werden. Die Wirkung erfolgt über die Hemmung der Succinatdehydrogenase in der Mitochondrienatmung.

Der Wirkstoff Prothioconazol dringt schnell über die Blätter und Stängel in die grünen Pflanzenteile ein und wird in der Pflanze systemisch verlagert. Prothioconazol wirkt sowohl vorbeugend (protektiv), als auch kurativ und stoppt dadurch bereits vorhandene Infektionen ab. Ein bereits eingetretener Schaden kann jedoch durch den Einsatz von Prothioconazol nicht mehr behoben werden.

AMISTAR OPTI ist die bewährte Kombination des Wirkstoffs Azoxystrobin aus der Gruppe der Strobilurine mit dem Kontaktwirkstoff Chlorthalonil aus der Gruppe der Phthalonitrile. Azoxystrobin ist breit wirksam gegen alle wichtigen Getreidekrankheiten, es zeichnet sich aber insbesondere durch seine physiologische Wirkung in der Pflanze und der dadurch ausgelösten Ertragssteigerung aus. Der Kontaktwirkstoff Chlorthalonil blockiert durch seine unspezifische Wirkung die Sporenkeimung der Krankheitserreger und die Infektion der Pflanze. Einzigartig ist die Leistung von Chlorthalonil als Resistenzblocker, der alle Biotypen, unabhängig von ihrer Empfindlichkeit gegenüber Wirkstoffen aus der Gruppe der Carboxamide und Triazole, erfasst und die weitere Entwicklung von resistenten Biotypen verhindert.

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): C2 (Benzovindiflupyr), G1 (Prothioconazol), C3 (Azoxystrobin), M5 (Chlorthalonil)

Wirkungsspektrum:

Weizen:

- Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)***
- DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)**
- Gelbrost (*Puccinia striiformis*)*
- Braunrost (*Puccinia recondita*)***
- Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)*
- Fusarium-Arten (Ährenbefall / Verminderung der Mycotoxinbildung)*

Gerste:

- Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)***
- Zwergrost (*Puccinia hordei*)***
- Rhynchosporium-Blattflecken (*Rhynchosporium secalis*)***
- Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*)***
- Minderung nichtparasitärer Blattflecken**

Roggen:

- Braunrost (*Puccinia recondita*)***

Rhynchosporium-Blattflecken (Rhynchosporium secalis)*

Triticale:

Septoria-Arten (Septoria spp.)***

Braunrost (Puccinia recondita)***

* Zulassung nur bei ELATUS ERA

** Zulassung nur bei AMISTAR OPTI

*** Zulassung bei ELATUS ERA und AMISTAR OPTI

Kulturverträglichkeit:

ELATUS ERA OPTI wird nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen von allen Getreidearten und -sorten gut vertragen.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:

ELATUS ERA OPTI eignet sich für den Einsatz in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale mit Schwerpunkt im späten Blattbereich. Der optimale Anwendungstermin von ELATUS ERA OPTI ist ab dem Schieben des letzten Blattes (BBCH 37).

ELATUS ERA OPTI darf maximal 1 mal in der Kultur bzw. je Jahr angewendet werden.

Aufwandmengen:

ELATUS ERA OPTI wird in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha ELATUS ERA + 1,5 l/ha AMISTAR OPTI empfohlen.

Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:

Bei dem Einsatz von ELATUS ERA OPTI ist eine Mischung mit Herbiziden (z.B. AXIAL® 50, ARIANE® C [max. 1,0 l/ha], STARANE® XL, MCPA-haltigen Herbiziden), Fungiziden (z.B. VEGAS®), Insektiziden (z.B. KARATE® ZEON, EVURE®) oder Wachstumsreglern (z.B. MODDUS®, MODDEVO™, CERONE® 660) möglich.

Als Mikronährstoffdünger sind Bittersalz, Epso Microtop®, Lebosol® Mangan-Nitrat und YaraVita® Getreide geprüft und können bis BBCH 37 zugemischt werden.

ELATUS ERA OPTI ist nicht mischbar mit den Blattdüngern NUTRIMIX® und BASFOLIAR®.

Mischpartner in fester Form (z.B. Bittersalz) werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

ELATUS ERA OPTI ist bis zum BBCH-Stadium 37 der Kultur mischbar mit verdünnter Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) bis zu 20 kg N/ha. Das Verhältnis AHL zu Wasser sollte mindestens 1:3 betragen.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen das Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Wichtige Hinweise:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Bitte Hinweise zum Resistenzmanagement in der Gebrauchsanleitung von ELATUS ERA und AMISTAR OPTI beachten. Bei Bedarf bitte Beratung des Syngenta BeratungsCenters, Tel.-Nr. 0800-3240275, einholen.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der

Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber: Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal